

Innerbetriebliche Verträge in den LPG - Inhalt, Anwendung und Bedeutung

Der IX. Deutsche Bauernkongreß zog die Schlußfolgerung, daß das Vertragssystem nach dem Beispiel der LPG „Georgi Dimitroff“ in Neuholland gegenwärtig die Hauptform bei der Durchsetzung der Grundsätze des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung für alle Genossenschaften ist. Obwohl die Bereitschaft zur Anwendung des neuen ökonomischen Systems in den LPG wuchs, darf das nicht darüber hinwegtäuschen, daß einige Genossenschaften dabei noch nicht die notwendige Initiative entwickeln. Vielfach wird diese mangelnde Initiative mit einer noch ungenügenden Entwicklung des Betriebes und fehlenden Voraussetzungen begründet.

Besondere Voraussetzungen nötig?

Ist die Anwendung der Grundsätze des neuen ökonomischen Systems in Form der innerbetrieblichen Vertragsbeziehungen in den LPG an besondere Voraussetzungen gebunden? Nein! Vom Entwicklungsniveau her bestehen in allen Genossenschaften die Voraussetzungen. Es herrschen sozialistische Produktionsverhältnisse, auf deren Grundlage wirken die ökonomischen Gesetze des Sozialismus mit ihren Erfordernissen.

Die ökonomischen Gesetze werden nur durch das bewußte Handeln und organisierte Zusammenwirken der Menschen im Produktionsprozeß ausgenutzt. Die Entwicklung der Produktivkräfte und das erreichte Produktionsniveau verlangen eine Neugestaltung des Zusammenwirkens aller Kräfte des Betriebes, verlangen ein System zur Ausnutzung der ökonomischen Gesetze. Es ergibt sich für alle Genossenschaften die Aufgabe, solch ein System, solche Methoden in der Leitung und Planung zu entwickeln, den den Erfordernissen der ökonomischen Gesetze Rechnung tragen und

die Menschen zu neuen Produktionsleistungen führen.

Die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins, das Wissen um die persönliche Verantwortung gegenüber der LPG und unserem Staat und die Initiative des einzelnen Genossenschaftsmitgliedes stellen eine große Kraft dar, die durch nichts ersetzt werden kann. Diese Kraft zu entfalten, dazu dienen die innerbetrieblichen Verträge. Zu ihrer Durchsetzung gehören Mut und Entschlossenheit, mit alten Leitungs- und Planungsmethoden zu brechen und sich dem Neuen zuzuwenden. Das ist nicht einfach und erfordert ideologische Auseinandersetzungen.

Sächliche Diskussionen über die Notwendigkeit der maximalen Steigerung der Produktion, die Klärung der Perspektive des Betriebes mit allen Genossenschaftsbauern, Orientierung auf die optimale Nutzung der vorhandenen Produktionsbedingungen, die Bereitschaft zur Erhöhung der eigenen Verantwortung selbständig produzierender und abrechnender Produktionskollektive — das sind die Voraussetzungen für die Anwendung innerbetrieblicher Vertragsbeziehungen.

Obwohl sich das Entwicklungsniveau der Genossenschaften weiter angeglichen hat, bestehen doch noch Unterschiede. Das muß sich auch in der Anwendung der Grundsätze des neuen ökonomischen Systems in den Betrieben widerspiegeln. Sie müssen deshalb schrittweise und entsprechend den natürlichen und ökonomischen Produktionsbedingungen der Genossenschaften angewandt werden. Ein unterschiedlicher Entwicklungsstand ist jedoch kein Grund, um auf wirksame Führungsmethoden zu verzichten. In Auswertung des IX. Deutschen Bauernkongresses sollte deshalb überall ideologische Klarheit über die Anwendung des